







„Regierung Fritd“ an der Arbeit

Am 25. Januar 1930 stellte die NSDAP. den ersten Minister

Am 23. Januar 1940 führt sich zum achten Male der Tag, an dem der jetzige Reichsminister Dr. Wilhelm Fritd zum Thüringischen Minister des Innern und für Volksbildung und der heutige Thüringische Ministerpräsident Willi Marbach zum Thüringischen Staatsrat ernannt wurden.

Dr. K6. Weimar, 21. Jan. (Gg. Meld.) Es waren Stunden der Entschlossenheit und der Spannung, die die Tage nach dem Wahlsieg der Nationalsozialisten vom 8. Dezember 1929 in Thüringen mit sich brachten. Die NSDAP. hatte in dem einst als „Notes Thüringen“ verurteilten Grünen Herz Deutschlands soweit Höhe erobert, daß auf Grund einer Koalition mit mehreren Reichsparteien eine Regierungsneubildung erfolgen mußte. Die Verhandlungen mit den Reichsparteien endeten damit, daß der zu diesem Zweck beurlaubte bayerische Staatsminister Dr. Wilhelm Fritd, das Ministerium des Innern und der Volksbildung übernehmen sollte. Ein erstes Mal einen Ministerposten. Nicht um „aus teilhabend“, sondern um den nationalsozialistischen Gedanken neue Möglichkeiten zu eröffnen. „Damit beginnt ein neuer Abschnitt“, schreibt der „Völkische Beobachter“ dazu.

Die nächsten Tage die fünfzig zum einzugelassenen Regierungspolitiker gab der Führer selbst, der in Weimar eintraf, um hier am 10. Januar zur der Festsetzung der NSDAP. und maßgeblichen Persönlichkeiten aus Handel, Industrie und Wirtschaft Thüringens zu sprechen. Seine den führenden Thüringer Thüringern in der gleichen Weise einleitend, er mit folgenden Worten: „Wenn wir uns jetzt in Thüringen zur Mitwirkung an der Regierung entschlossen haben, dann bedeutet das keinen Verzicht auf unser Programm. Anders unteren eigenen Willen, in diesem schönen Lande unsere Grundgedanken einzuführen, und wir werden dabei keinen Zentimeter von unserem Glaubensbekenntnis abgeben.“

„Berichtigung“ gibt es für uns nicht! Es gibt nur eins: Rettung unseres Volkes, und wenn es sein muß, durch die Geliebte unserer Gegner!

Der 23. Januar, ein denkwürdiger Donnerstag in der Geschichte Thüringens und der Partei, entschied: Am 23. Jan. 1930 wurde die neue Regierung gewählt. Dr. Fritd wird Minister des Innern und für Volksbildung, Willi Marbach Staatsrat. Am Tage der Wahl selbst hatte der Führer in Thüringen einen Brief, daß die Nationalsozialisten und Parteigenossen Deutschlands erlassen, in dem er auf die Wahl hinwies, zugleich aber rüchellos feststellte, daß Dr. Fritd sofort alle Forderungen überlegen würde, wenn sich die Durchführung seiner Mission nicht mehr mit den nationalsozialistischen Prinzipien vereinbaren ließe. „Denn Nationalsozialisten besitzen sich niemals an Regierungen, um die Politik fremder Parteien, sondern nur, um die Gedanken unserer Weltanschauung zu vertreten.“

Die neue Regierung, aber wie man sie jetzt allgemein nannte, die Regierung Fritd, wurde durch ihre Maßnahmen bald im ganzen Reich bekannt. Dafür sorgten am meisten die gegenseitigen Zeitungen, die sich in der überhöflichen Weise Dr. Fritd und seine Mitarbeiter von der NSDAP. angriffen. So warf das Blatt des G. V. (Centralverein der Staatsbürger jüdischen Glaubens), den Koalitionsparteien vor, daß sie in Thüringen eine „jüdische Erkenntnis“ - politische Kulturpolitik dulden würden. Das gleiche Organ nannte den jetzigen Thüringischen Ministerpräsidenten Marbach, einen jungen Mann ohne besondere Qualitäten. „Nun, der „Junge Mann“ hat in den letzten zehn Jahren in Thüringen zur Genüge bewiesen, daß er „Juncker“ ist, ein „Juncker“, das Schicksal hat die Regierung Fritd mit einer besonderen Mission betraut, die über das Gesehen im Thüringischen Lande hinaus in das Leben unseres ganzen Vaterlandes eingreift. Im März 1930 um den Young-Plan ungelassen Gedanken gefaßt wurde, da war es H. Dr. Fritd, der im Gegensatz zu Hermann Müller einen richtigem Verständnis für die Thüringische Regierung in der Annahme dieses Planes das größte nationale Unglück liehe: Der Weg zur Freiheit geht nicht über Verrat und den Saag, sondern durch und allein über die Sichererhaltung und Geltung unseres Volkes. „Dazu wollen wir in Thüringen eine Grundlage und einen Mittelpunkt schaffen!“



Ein Besuch im Heeresbekleidungsamt. Unser Bild zeigt die Zuschneide-Abteilung. Beim Zuschneiden der Uniformstücke werden 25 bis 30 Stofflagen übereinander gelegt und mit einer Handschneidemaschine bei sparsamster Stoffausnutzung nach einem Modellstück geschnitten.

Alter Puklappen war 10000 RM. wert

Im Gerichtssaal vermög geworden - Zeuge erhält 7000 RM.

kl. Schwerin, 21. Januar. (Gg. Meld.) Einmal märchenhaft hört sich die Geschichte eines Kollegers Dürgers namens Kogel an. Eine Reize, die Kogel zunächst als eine „Nacht im Winter“ antrat - denn er war in zu einer Gerichtsverhandlung geladen worden! - entpuppte sich im Verlauf der vielen Gerichtsverhandlung als eine „Nacht im Winter“, Kogel brachte hier dem die Staatsanwaltschaft, einen jungen Mann in die Hände. Im Gerichtssaal wurde Kogel verurteilt.

Der Schein ist eckig und im bezeichneten Wert gültig! - Die Folge war, daß der Eubergene und insbesondere dessen Vater dem hiederen Kogel die 10000 RM. für eine 48 Mark ab ihm wählten. Mehr seien die Scheine nicht wert, so lagten sie ihm.

Die Sache kam so: Kogel war vor einem Jahr in Mecklenburg tätig. Bei Aufhängen des Wegs in den Müllkästen nehmen. Dabei fanden einige Nähte und - in dem Kappen kamen zehn funktionslose Zeugscheine zum Vorschein! Kogel fühlte sich aber nicht vom Schicksal ansteigen, der glückliche Finder von 10000 RM. zu sein. Er hielt die Scheine nicht für echt. Sein damaliger Zeugscheine meinte aber, man müsse sich doch einmal vergewissern, ob die Scheine nicht doch echt seien. Kogel sollte ihm nur einen davon mitgeben. Er wolle mit seinem Vater, der in einer Behörde die Aufstellung besah, mal darüber sprechen. Die Überbrückung war groß, als man feststellte:

Die neuen Weiber brauchen das auf diese Weise erworbene Geld nicht mit ihren Frauen durch, sie geben es auf eine Bank. Die Staatsanwaltschaft, auf ein und verhängnamte das unredlich erworbene Vermögen. Es waren noch 7000 RM. In der Verhandlung an Waren - Gummi-Bieder

lungen, zu der Kogel als Zeuge geladen war, stellte das Gericht nun fest, daß die 10000 Reichsmark als 48 Mark wertlos geworden seien, nicht als Schab, noch als in einer öffentlichen Verkehrsanstalt gefunden gelten könnten, infolgedessen also rechtlich das Eigentum des Finders Kogel sei!

Unter der Geschichte steht aber noch ein großes Fragezeichen: Woher kamen die 10000 RM., und wie kamen sie in den Puklappen?

Zwei Schwerverbrecher bei Widerstand erschossen

Berlin, 21. Jan. Der Reichsführer H und Chef der Deutschen Polizei teilt mit: Am 20. Januar 1940 wurden bei Widerstand erschossen der 30jährige Viktor Meyer aus Berlin und der 20jährige Max Groß aus München.

Italien in seiner Brotversorgung jetzt vom Ausland unabhängig

Rom, 21. Jan. Wie alljährlich hat Mussolini auch diesmal wieder die Siege der 5. Getreideernte als die Vorbereitungen des italienischen Bauernannes im Kampf um die Autarkie auf dem Gebiet der Ernährung mit Worten der Anerkennung und hohen Gelobnissen ausgezeichnet. In einer Rede betonte er, daß die letzte Ernte mit fast 80 Mill. Doppelzentner mehr als durchschnittlich angefallen wurde müßte. Die Ausfuhr für die nächste Ernte seien bisher gut und man werde mit einer Ernte rechnen können, die ausreicht, um den jetzt 45 Millionen Italienern das Brot zu sichern. Mussolini unterließ jedoch die vorübergehende Mangel und Dürftigkeit des italienischen Volkess, das im vergangenen fünfjährigen Augenblick seiner Arbeit nachgeh und das Politizieren den Raffehausstrategen überlässe.

Geheimnisvolle Kurzschnitte hemmen Londoner Straßenbahnverkehr

London, 21. Jan. In London scheint es nicht ganz geheuer zu sein. Nachdem erst kürzlich eine Pulverfabrik in die Luft flog, ereigneten sich am vergangenen Sonntag vier geheimnisvolle Kurzschnitte, wodurch eine große Stauung des Straßenbahnverkehrs trat. Die Ursache der Kurzschnitte scheint auf Sabotage zurückzuführen zu sein. Scotland Yard hat eine Untersuchung der Vorfälle eingeleitet und ist fieberhaft auf der Jagd nach den Tätern.

Zum Handelskrieg wurde von deutscher Seite handfänglich festgestellt, daß im Getreide führende Bundesstaaten mit Kriegsschiffe behandelt wurden.

Nethermaste lodert die Zunge

Lieslieder und Strafpredigten als beliebtes Thema

Berlin, 21. Jan. Was sprechen die Menschen in der Markte? Der Seiten eines großen italienischen Krankenhauses hat sich Jahre hindurch mit dieser Frage beschäftigt und nicht darüber - soweit es sein ärztliches Verschwehensmüßig geklärt, Aufschluß. Der Mann, der operiert wird, nennt in seinem Selbstgespräch häufig den Namen der Frau, die er liebt, und umgekehrt spricht die Frau von dem Mann ihrer Träume. Menschen, die inbrünstig eine Liebe als Geheimnis geliebt haben und niemals zu jemandem davon sprachen, bekennen plötzlich in der Markte, was sie sonst immer verschwiegen hatten. Sehr beliebt bei den Patienten sind übrigens auch die Liebeslieder. Es ist gar keine Seltenheit, daß der Eingekerkerte

zu einmal den Text eines Schlagerliedchens singt oder ein lautes Gebet vorliest. Ein sehr beliebtes Thema ist ferner das Berufsleben. Der Patient spricht über sein Geschäft, er lobt oder tadelt seine Angehörigen, er verurteilt die Sozialregeln und enthält rüchellos alle seine Sorgen, und in derber Worten mit seinem Chef ab, was er doch sonst nur in Gedanken tut, er fordert freimütig eine Gehaltsaufbesserung und wagt mit Kündigung, Umverlegung haben Männer in der Markte, wenn sie nicht von Liebe sprechen, eine beherrschende Vorliebe zu freieren. Das Frauen unter der Nethermaste gerne von Kleider zu reden, mit nicht mehr überlassen. Auch das sie mitunter über Rivalinnen losziehen, kommt nicht ganz unerwartet. Werkführer ist schon, daß weibliche Patienten häufig die Verleumdungen haben, daß auf dem Herz eines überredete.

Interessant ist die Tatsache, daß in der Markte niemanden läßt, wenn er eine Verurteilung ausspricht. Der Patient, offenbar die zum Hören notwendige geistige Selbstbildigkeit. So kommt es, daß ein Patient, wenn man ihn im Nethermaste etwas fragt, absolut vernünftig und richtig antwortet, vorausgesetzt, daß er nicht schon über dieses Anfangsstadium, in dem der Bekannte spricht, hinausgekommen ist. Denn die Gefahr, dann nur kurze Zeit - so lange, bis der Kranke in den tiefen ruhigen Schlaf verfallt.

Zur Verhandlung über die gegen den Plan eine erhobenen Einsprüche, die Wirtenschaft und verlässliche Selbstverpflichtung sowie Befestigung der Entscheidungen wird Termin auf Mittwoch, den 31. Januar 1940, in Ammerdorf, Zeitpunkt: Rathaus Ammerdorf, anberaumt.

Amtliches

Entscheidung eines Planes

Der Plan für das zum Bau einer 220-KV-Hochspannung Leitung - Zumbach zu beauftragten, der Gemeinde Ammerdorf, befindet sich Grundbesitz liegt nach folgenden Anlagen: 1 Grundbesitzverzeichnis mit dem Verzeichnis der beantragten befristeten Dienstverträge, 4 Anlagen aus der Grundbesitzverzeichnisse und 4 Katasteramt. Handzeichnungen in der Zeit vom 23. Januar bis zum 29. Januar 1940 im Vollzugsprotokoll Seite (Z), Drehabaustraße 2, Zimmer 126, zu bezeichnen. Eintrag aus. Während dieser Zeit kann jeder Bürger in Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben. Nach der Vorhand des Gemeinde- oder Ortsbezirks hat das Recht, Einwendungen zu erheben, die sich auf die Richtung des Unternehmens oder auf Anlagen an Wegen, Überfahrten, Triften, Einrichtungen, Abwassergräben und Versorgungsleitungen beziehen. Solche Einwendungen sind bei dem Vollzugspräsidenten in Halle (Z) schriftlich einzubringen oder mündlich zu Protokoll zu erklären.

Entscheidung von Grundeigentum

Zur Erörterung der im Planfeststellungsverfahren etwa erhobenen Einsprüche zur einhändigen Feststellung des Planes und der Entscheidung sowie zur vorläufigen Einweisung der Unternehmer in den Besitz des auf dem Plan festgestellten Grundbesitzes in der Gemeinde Ammerdorf, befindet sich Grundbesitzverzeichnis mit dem Verzeichnis der beantragten befristeten Dienstverträge, 4 Anlagen aus der Grundbesitzverzeichnisse und 4 Katasteramt. Handzeichnungen in der Zeit vom 23. Januar bis zum 29. Januar 1940 im Vollzugsprotokoll Seite (Z), Drehabaustraße 2, Zimmer 126, zu bezeichnen. Eintrag aus. Während dieser Zeit kann jeder Bürger in Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben. Nach der Vorhand des Gemeinde- oder Ortsbezirks hat das Recht, Einwendungen zu erheben, die sich auf die Richtung des Unternehmens oder auf Anlagen an Wegen, Überfahrten, Triften, Einrichtungen, Abwassergräben und Versorgungsleitungen beziehen. Solche Einwendungen sind bei dem Vollzugspräsidenten in Halle (Z) schriftlich einzubringen oder mündlich zu Protokoll zu erklären.

Beim Ausschließen wird ohne die Zustimmung der Entscheidung festgestellt und wegen Auszahlung oder Einlieferung der Entscheidung verfügt werden.

Table with 6 columns: Nr. des Gem.-Bezirks, Grundbesitzverzeichnisse, Eigentümer, Name, Stand und Wohnort, Das Grundbesitzverzeichnis, Nr. der Grundbesitzverzeichnisse. It lists several entries for Ammerdorf and Beesen.

11. Januar 1940 (GZ. 221) aufgeführt, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen.

Der Regierungspräsident.

Der Enteignungskommissar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1711337019400122-15/fragment/page=0004



# Unser Gauleiter sprach zu Politischen Leitern

## Kreisleiter Dohmgoergen gab einen Einblick in den Einfluß der Partei in Halle



Aufnahme: Gauverleant

Der große Saal des Stadthauses zeigte nicht nur die zum Kreisdienappell zusammengekommenen Politischen Leiter und Führer der Gliederungen aufzunehmen, deshalb war durch Lautsprecheranlage der ebenfalls bis auf den letzten Platz besetzte kleine Saal verbunden. Auf der Empore des großen Saales hatten die Frauenhilfsleiterinnen des Stadtkreises und der halleischen Ortsgruppen Platz genommen.

Nach dem Eintreffen unseres Gauleiters und des Kreisleiters Dohmgoergen erfolgte unter den Klängen des Mariäves Preußens Gloria der Fahnenempfang. Der Kreisführer des D.V.S., H. M. D. B. S., leitete markante Sätze aus dem Munde des Führers an die Partei vom 8. Sept. 1939, in dem die besonderen Aufgaben und Pflichten der Partei für die Arbeit in der „Inneren Front“ hervorgehoben werden.

### Große Aufgaben gemeistert

Nach dem gemeinsam gefungenen Lied „Soldat an's Gewehr“, dankte Kreisleiter Dohmgoergen dem Gauleiter, daß er zu Beginn des Jahres 1940 zum Politischen Führerkorps des Stadtkreises Halle sprechen wolle. Ferner dankte der Kreisleiter den Politischen Leitern für die unermüdete, zähe Arbeit, die sie im vergangenen Jahre und insbesondere seit Kriegsausbruch geleistet haben. In den vergangenen 4 1/2 Kriegsmoenten, so betonte der Kreisleiter, lautete die Parole: restloser Einsatz. Mit Bewunderung kann festgehalten werden, daß die Partei die Befehlungsprobe glänzend bestanden hat. Wie der Krieg von den Männern der „Äußeren Front“ verlangt, alles, was es sein muß, auch das Leben für den Führer und für Deutschland hinzugeben, so müssen wir von den Menschen der „Inneren Front“ Opfer verlangen. Nur wer die Opferung bringen kann, verdient die wahre Freiheit.

In längeren Ausführungen behandelte der Kreisleiter die Geheimarbeit der Partei und gab einen Einblick in die Vielfältigkeit der Aufgaben. Mit Wertschätzung heilte er fest, daß die Bereitwilligkeit, ehrenamtlich in der Partei tätig zu sein, seit Kriegsausbruch stetig ist. Wandel hat erkannt, daß es keine verdammte Mühsal und Schandarbeit ist, außer seiner Berufsarbeit sich in seiner monatlich nur kurz bemessenen Freizeit mit allen Kräften einzusetzen für das Interesse des deutschen Volkes. Der Kreisleiter gina dann auf die Arbeit der verschiedenen Kreise ein. Seine weiteren Ausführungen über den Einfluß der Partei in Halle waren anknüpfend und anknüpfend Verbände zeigten, daß nicht nur viel verlangt, sondern auch erziehlbare Ergebnisse erzielt worden sind.

Die „Äußere Front“, so schloß der Kreisleiter, muß wissen, daß die „Innere Front“ von der Partei so geführt wird, daß die militärischen Erfolge und Siege unterstützt werden durch die Kraft der „Inneren Front“. Der Bewahrung unserer neuerrundeten Wehrmacht steht die Bewährung des deutschen Volkes in der Heimat gegenüber. Beide weiterem in Opferbereitschaft und Einsatzfreudigkeit, um das Höchste und Größte zu schaffen, das viele Generationen erbaut und erräumt haben: ein einiges

Volk es sei heute unentbehrlich ohne die Arbeit der Partei.

Auf anknüpfende Probleme eingehend, zeichnete der Gauleiter die wahren Gründe dieses Krieges auf, wobei die soziale Frage die größte Rolle spielte. Erstmals sei im Nationalsozialismus eine Kraft erkannt, die als Beispiel weit über die Grenzen Weiten geschlagen habe. Zwar wissen wir genau, so betonte der Gauleiter, daß das soziale Problem niemals mit Kriegen gelöst werden kann, sondern in friedlichem Auf-



Von links nach rechts: Gauleiter Eggeling, Kreisleiter Dohmgoergen, NSKK-Standardführer Müller, SA-Obersturmbannführer von Puttkamer

deutsches Volk, Großdeutschland! Mit Begeisterung stimmten die Politischen Leiter das Engelgeländ an.

### Unser Gauleiter spricht

Nun trat unser Gauleiter an das Rednerpult auf der würdig angelegten Bühne. Nach dem Kreisleiter, so führte der Gauleiter aus, wolle auch er den Männern und Frauen der Partei danken im Namen des Führers für ihre aufopfernde und einflussreiche Arbeit. Das Leben des deutschen

bau erarbeitet werden muß. Der Führer hat alles getan, um den Krieg zu vermeiden, aber die jüdischen Diktatoren und Plutokraten der westlichen Demokratien wollten ihn. Treffend hat der Führer das in seiner Rede am 8. November 1939 im „Bürgerbräuere“ ausgedrückt: „Die Welt ist ein großer Kampfplatz“. Sie hoffen uns, weil die neue Wertung des Menschen, das Beispiel Deutschlands, nicht und niemals aus der Welt wegegewischt und auch nicht totgeschwiegen werden kann. Das Kriegsjahr 1939 ist die Weltgeschichte in das gleiche wie 1914/18, aber auch das gleiche Mitleids,

## Hans-Lody-Bedenkstein wurde eingeweiht

### Ein verkleinertes Abbild Des Wälder Denkmals

Am 20. Januar, dem Geburtstag des Seefregattenkapitän Hans Lody, wurde in der Mittelschule der Brandeischen Stiftungen in einer Morgenfeier ein Hans-Lody-Bedenkstein eingeweiht. Dieser Stein, ein Abbild des Wälder Denkmals, Hauptgestaltlers August Glasmeier, ist ein ver-

kleinertes Abbild dieses Denkmals in gebranntem Ton. Wie das Urbild in das Mauerwerk des Wälder Burttores eingemauert ist, so ist der Gedenkstein in einen Mauerpfeiler der Halle des Schulhauses eingelassen.

Es stellt einen gewachsenen Ritter mit geschlossenen Ritter hat, der aufrecht aus einer niedrigen gotischen Kerkerepore tritt. Seine geballten Fäuste verbindet eine Kette, und eine starke Schlange windet sich um seine geschulterten Weine. Das Denkmal erinnert an den Duferrang Hans Lody, der im September 1914, als der gefamte deutsche Nachrichtendienst in England mit einem Schläge vernichtet worden war, als einzelner deutscher Nachrichtenoffizier in geheimer Sendung nach England ging und nach kurzer erfolgreicher Tätigkeit der listigen Schlange Scotland Yard erlag. Am 6. November 1914 fiel er als aufrechter deutscher Seewaffizier, der auch den englischen Offizieren, die ihn vor den Richtern und vor den Gewehren der schottischen Garde sehen lassen, die größte Hochachtung abzwang, im Tower zu London unter den englischen Ängeln.

Waller Heuers schönes Spiel „Lody“, vom Leben und Sterben eines deutschen Offiziers, hat vor einiger Zeit auf unserer Heimathöhe die Gestalt dieses edlen deutschen Mannes lebendig werden lassen. Hans Lody hat mehr als vier Jahre seiner Jugendzeit in Halle verbracht. Vom 1. Oktober 1887 bis Oktober 1891 besuchte er die Bürgererschule, lebte Mittelschule der Brandeischen Stiftungen, die sich zusammen mit der Wallenankast die Pflege seines Andenkens am Herzen liegen läßt.



Aufn.: NSKK-Bildereinst. (Schulst.)

nämlich die Bekämpfung Deutschlands. Dabei war sowohl das englische als auch das französische Volk gegen diesen Krieg. Niemals wurde in seiner Zeit ein Soldatier so freudig von seinen Landsleuten begrüßt, wie an dem Tage, als er von der Münchener Wehrmacht kam, niemals war Chamberlain so populär, wie zu der Zeit, da er 1938 den Krieg verkündete. Es war das Volk der jüdischen Heber und Hintermänner, die Erzeugung einer Rassenmischung in Frankreich und England. Denn es unterliegt keinem Zweifel, daß dieser Krieg schon vor der Münchener Wehrmacht beschlossen war, zunächst zwar nur von den Drahtziehern Churchill, Duff Cooper und Benelux.

Ausführlich ging der Gauleiter auf die außenpolitische Lage zwischen 1918 und 1939 ein. Insbesondere zeigte er die verhängnisvollen Fehler des Versailler Vertrages in Bezug auf die Bildung der alliierten Staaten, wie Österreich, Tschechoslowakei und Polen, auf.

Wir denken in großer Dankbarkeit der gemachten Leistungen unserer jungen Wehrmacht. Mit Zuversicht können wir in die Zukunft schauen. Genau wie in der Kampfzeit, so schloß der Gauleiter seine mit hartem Weisall aufgenommenen Ausführungen, ist es der Glaube zum Siege, der uns heute besetzt. Die Führung des deutschen Volkes hat nicht mehr ein Weismann-Hollweg, sondern die Führung liegt in den Händen Adolf Hitlers, der alle Voraussetzungen für den Ueberfolg geschaffen hat. Wie weit wir von diesem Endziel entfernt sind, wissen wir nicht, aber eines wissen wir: Gott ist immer noch mit den stärksten Bataillonen!

Mit der Führerempfang und dem Deutschland- und Gott-Weisall wurde der Dienappell geschlossen. Im kleinen Saal des Stadthausbeschlusses sprach der Gauleiter nochmals an die dort verammelten Politischen Leiter. H-e.

### Ueberraschungen auf dem Eis

Das war gestern Nachmittag ein lustig-bunter Betrieb auf den Eisegeleisen. Die Hitler-Jugend, Gebiete und Dergau Mittel- und Ostdeutschlands, hatte ein Programm mit Ueberraschungen auf dem Eis angeknüpft und viele waren gekommen, um sich das anzusehen. Daß es sich lohnte, bewies die Begeisterung, mit der jung und alt um das abgegrenzte Rechteck auf dem Eis herumging und die dicken Mannern der Spaziergänger, die sich immer wieder bei einer besonders aufregenden Nummer zum Stehenbleiben verlocken ließen. Das Programm hat denn auch alles, was interessanter konnte. So riefen neben dem Eishockeyspiel besonders die Schauläufe und Eiskünste den größten Beifall der Zuschauenden hervor. Die Hallenlerin Alridi Rabe bewies in den verschiedenen Längen, daß sie sich mit ihrem Können sehen lassen kann. Daneben fanden lustige Zuspielenlagen, wie die eistanzende Giraffe, die mit granatgrün geledertem Fell und vier Schlitzfüßchen die



Ein Moment im Eishockeyspiel der HJ, Halle gegen HJ, Thüringen

fomifischen Bewegungen zum Gaudium der Anwesenden vollführte. Lustig anzusehen waren auch die programmamäßig fortzreitenden Zuhälter, die mit Stöphen im Takt, Spritzen und Schmelzeisen der Kälte ein Schnippen schlagen wollten. Alles aber wurde überstanden — so oder so —, um auch noch die letzten Nummern mitzutragen.

# Zusplassen! Bald ist's zu spät!

Sehen Sie sich Ihre Wälder einmal recht genau an. Wahrscheinlich werden auch Sie solche Löcher entdecken, wie wir hier in starker Vergrößerung zeigen. Das sind Nadelstiche, die zunächst kleinen großen Schaden bedeuten. Aber bald lösen sich die verrotten Fäden auf und die Löcher werden größer. Deshalb heißt's vorbeugen, ehe es zu spät ist!

Das gilt auch für einen weniger leicht erkennbaren Feind, der Ihrer Wälder schadet und Selbst vernichtet: nämlich den Kalk des harten Wassers.

henko Gleich-Soda, die schon seit Jahrzehnten zum Einweichen der Wälder im deutschen Haushalt Verwendung findet, ist ein hervorragendes Mittel, den Kalkgehalt des Wassers zu bekämpfen. Man verrührt 30 Minuten vor Bereitung der Walchlaugung einige handvoll henko Gleich-Soda im Walchwafler. Dadurch wird das Wasser weich, die Walchkraft des Walchmittels vollkommen ausgenutzt und die Wälder gelichtet!

Wälderschäden verhüten ist volkswirtschaftliche Pflicht!



Wortwaffend und „Wimmer von Lohndulden“



Barrett 17. Reihe für Minna von Barnhelm!



„Also Mutter, übermorgen gehen wir ins Theater zu Minna von Barnhelm!“



„Weißt Du, Karl, Du hast recht — man muß auch mal ins Theater, man kommt dann auf andere Gedanken“

Erholung — Entspannung — Erbauung

bedeuten den Inhalt unseres Feierabends. Auch in der Kriegszeit! Daher soll man ruhig weiter ins Theater — ins Kino, ins Konzert oder ins Variété gehen...

Im Zeichen des Wintersports

Nicht nur der weiler eingeschränkte Eisenbahnverkehr, auch die Herrlichkeit des Winters am Halle-See...

Am frühen Morgen zogen die Äuflingen schon hinaus mit Ski oder Rodel, und bald war der Sportbetrieb im schönsten Gange.

Die Rodel-Äuflinger sind die Herrlichkeit des Winters in der Gegend. Und wenn auch der Wind noch so pöfist, sie machen ihre Schneewanderung...

Mit roten Wangen, auch roten Nasen und vorzüglich ausgelagelt kam man heim, meinte aber dann doch: So schön der Winter ist, ein langer und freierer Winter ist aus vielerlei Gründen doch zu viel.

E. G.

Was kochen wir in dieser Woche?

Vorgeschlagen von der Abteilung Volkswirtschafts-Gesundheitsdienst der Deutschen Frauenwerk Gau Halle-Merseburg

Montag: früh: Roggenbrotsuppe, Brot mit Butter; mittags: Mägenstuppe, Bismarckfleisch mit Datteln; abends: Senfkartoffeln mit rohem Weißkohl...

Dienstag: früh: Milchbratenuppe, Marmeladenbrot; mittags: gefüllte Rohbraten, Kartoffeln; abends: Gemüsesuppe, Brot, Mehlzopf, saure Gurke.

Mittwoch: früh: Hahnenkammbraten, Marmeladenbrot; mittags: Grünflüchlein, Kartoffeln; abends: Buttermilchsuppe, Rapsblumenkohl, Pfefferminze.

Donnerstag: früh: Mägenstuppe, Vollkornbrot mit Butter; mittags: Kartoffelsuppe mit rotem Rüben, Brot mit Sellerie...

Freitag: früh: Mägenstuppe, Brot mit Apfelschmalz; mittags: Gemüße aus Möhren, Kohlraben und Karotten; abends: Kartoffelsalat mit Weißkohl...

Sonnabend: früh: Hahnenkammbraten, Anisbrot; mittags: Bratenuppe mit...

Gemüße und Fleischsuppen; abends: Pfefferbraten, frische Milch, Quarkentee.

Sonntag: früh: Mägenstuppe, Kartoffelsuppe; mittags: gefüllte Röhren mit Sauerkraut und Kartoffeln...

Rezepte:

Reisauflauf mit Ost: 375 Gramm Reis, 25 Gramm Fett, 1 Ei, 20 Gramm Zucker...

Grünflüchlein: 2 1/2 Kilogramm Grünkohl, 1/2 Kilogramm Kartoffeln, 40 Gramm Fett...

Gemüße aus Möhren und Kohlraben: 40 Gramm Speck oder Fett, 1 Zwiebel, 1 Kilogramm Möhren...

Reisauflauf mit Ost: 375 Gramm Reis, 25 Gramm Fett, 1 Ei, 20 Gramm Zucker...

Grünflüchlein: 2 1/2 Kilogramm Grünkohl, 1/2 Kilogramm Kartoffeln, 40 Gramm Fett...

Gemüße aus Möhren und Kohlraben: 40 Gramm Speck oder Fett, 1 Zwiebel, 1 Kilogramm Möhren...

Reisauflauf mit Ost: 375 Gramm Reis, 25 Gramm Fett, 1 Ei, 20 Gramm Zucker...

Kulturarbeit der HJ.

1200 Jungen und Mädchen hörten den Kreuzchor, 3200 besuchten die Jugendkinoabende.

In allen Straßen sah man in den Morgenstunden des gestrigen Sonntags die Jungen und Mädchen des Ständebundes...

Ein herrliches Bild bot der große Saal des „Reichshofes“, in dem um 12 Uhr 1200 Jungen und Mädchen saßen...

Volkslieder, Soldatenlieder, das war das Programm, das in bunter Reihenglieder, herzlichem Anklang fand.

In drei Jugendkinoabenden sahen 3200 Angehörige des Ständebundes...

Die Stimmführung übernahm der Kreuzchor, hier gilt es, die junge Mannschaft mit dem deutschen Filmchaffen vertraut zu machen.

An unsere Leser!

Die ankunftsreiche Kälte und die augenblicklich überaus angepannten Verkehrsverhältnisse werden möglicherweise Verzögerungen in der Zustellung der „Mitteldeutschen National-Zeitung“ herbeiführen.

Rektorwechsel an der Universität Leipzig

Leipzig. Der Reichswissenschaftsminister hat Prof. Dr. Arndt an der Universität Leipzig auf seinen Antrag mit Ende Dezember von dem Amt des Rektors der Universität entbunden.

Gegen eine Hauswand gestrichelt

Gestern 12.35 Uhr fuhr ein Personkraftwagen infolge der Glätte in der Torstraße gegen eine Hauswand, die Hauswand wurde leicht, der Personkraftwagen erheblich beschädigt.

Verbunkelung

Von Montag 16.20 Uhr bis Dienstag 7.30 Uhr. Mondanfang Montag 14.06 Uhr, Monduntergang Dienstag 5.16 Uhr.

Die Kameradin nebenan

Erzählung von Georg W. Biet

Obwohl die beiden Frauen Wand an Wand miteinander wohnten, herrschte eine merkwürdige Fremdheit zwischen ihnen. Frau Marges, die Briefträgerin, fand im stillen an der Nachbarin mangelhaft auszugehen.

Seit und Nicht schaffen neue Menschen. Der Krieg war auch in diese Hausgemeinschaft eingeschoben. Er hatte den Schloffer Stein hinweggeholt.

wurde, ahnte bei Marges niemand etwas von den Veränderungen, die jenseits ihrer Wände vorfallen waren.

Eines Nachmittags in der Dämmerstunde klingelte es an Frau Marges Tür. Ein Polizist erkundigte sich nach der Familie Stein.

„So ist denn deine Mutter?“ erfragte Frau Marges das Mädchen. Das Kind hieß von Frau Marges sehen. Seine Augen forschten im Gesichte der Frau.

„Mutter arbeitet doch... In der Fabrik ist sie...“ gibt das Kind Bescheid.

Ueber Frau Marges Gesicht huscht ein Schatten der Wille. Und da auch der Bescheid sein sollte zu vernünftig freudig auf sie richtet, schließt ihr die Tür in dunklen Flammen ins Gesicht.

Während der Besuche dem Mädchen noch einmal in vorübergehender Form seine Mitteilung anstrichelt und ihm dabei beruhigend über den Kopf streicht, tang das erstickte Gesicht des Kindes, das vor Betroffenheit nicht einmal weinen kann.

Langsam erkundigt Frau Stein die Stufen zu ihrer Wohnung. Ihr Rücken ist leicht gekrümmt, und ihre Hände lassen am Geländer hinauf. Dicht vor der Wohnungstür verharret sie einen Augenblick.

„Dieses Kind ist ein kleiner Unfall passiert. Sie brauchen nicht zu erschrecken. Es ist alles in better Ordnung. Er liegt im Krankenhaus.“

Unter den Kindern herrscht eine merkwürdige Befangenheit, als die Mutter zu ihnen in die Stube tritt. Fräulein Unglück steht auf aller Gehört wie ein launischer Scherz einnickt, aber daneben deutet tausendfältig die Hand auf das schöne und merkwürdige Gesicht dieses Kindes.

nicht zu erschrecken. Es ist alles in better Ordnung. Er liegt im Krankenhaus. In ein paar Tagen wird er wohl wieder zu Hause sein.

Auf dem Gesichte der Schlofferin haben Schrecken und Angst mit einem Ausdruck des Entsetzens und der Ueberforderung gesehelt. Endlich, nach langem Schweigen, ringt sie sich aus ihrer Sehle. Sie waren...

„Aber nun will ich bei Ihnen ein wenig nach dem Nechten sehen, Frau Stein. Schön wegen der Kinder...“

Unter den Kindern herrscht eine merkwürdige Befangenheit, als die Mutter zu ihnen in die Stube tritt. Fräulein Unglück steht auf aller Gehört wie ein launischer Scherz einnickt, aber daneben deutet tausendfältig die Hand auf das schöne und merkwürdige Gesicht dieses Kindes.

Franz von Goethe gab in Genf ein Gastmahl mit Worten von Wagner und Schubert. Der Erfolg war nach Schweizer Mäßen triumphal.







# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S),  
Die Mitteldeutsche Nr. 2023 erscheint wöchentlich zum  
Freitag, den 22. Januar 1940.  
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 21

Abonnementpreis monatlich 2,- RM, postfrei 30 RM.  
Jahresabonnement 24,- RM, postfrei 300 RM.  
Montag, den 22. Januar 1940

# Britischer Flottillenführer gesunken

## Belantgabe der britischen Admiralität - In der Nordsee gesunken - 73 Mann der Besatzung vermisst

### Ununterbrochene Schiffsverluste

#### U-Boot-Krieg für England eine unangenehme Ueberraschung

Berlin, 21. Jan. Die britische Admiralität bekanntlich, ist der Flottillenführer „Gerrill“ in der Nordsee gesunken. Die britische Admiralität teilt weiter mit, daß von der Besatzung acht Mann ums Leben kamen und 73 Mann vermisst werden. 118 Mann wurden gerettet.

Der Kapitän „Gerrill“ hat eine Wasserverdrängung von 1485 Tonnen und ist im Jahre 1935 gebaut worden.

Der britische Landdampfer „Caroni River“ (7807 BRT) ist Sonnabend an der Südküste Englands nach einer Explosion gesunken. Der Dampfer war gerade aus dem Hafen ausgelaufen, um in einer Nacht eine Probefahrt zu unternehmen, als sich die Explosion ereignete.

Die Überlebenden des untergegangenen britischen Dampfers „Mile end“ (859 BRT) wurden, wie Reuters meldet, am Sonnabend in einem Hafen an der Nordküste Englands an Land gesetzt. Sie waren von einem Schleppdampfer aufgenommen und später von einem Kreuzer an Bord genommen worden. Nicht Mann der Besatzung wurden vermisst. Ein spanisches Hilfsboot hat 26 Passagiere des Dampfers „Caroni River“ (7807 BRT), der nordwestlich von den Azoren gesunken ist, an Bord genommen. Aus Stockholm wird gemeldet, daß das schwedische Schiff „Palala“ (6878 BRT) ebenfalls gesunken ist. Der dänische Frachtdampfer „Fole Sjelovs“ (871 BRT) ist in einem

schottischen Hafen durch einen Brand völlig zerstört worden. Die Besatzung ist gerettet. Wie aus Oslo bekannt wird, hat die Rundfunkstation in Alesund Notsignale des schwedischen Dampfers „Palala“ (6878 BRT) aufgefangen. Die Besatzung sei in die Boote gegangen.

Wie erst jetzt bekannt wird, ist am Donnerstag der schwedische Dampfer „Landskrona“ (1179 BRT) in der Nähe der englischen Südküste auf eine Mine gelaufen. Durch eine Explosion brach der Dampfer auseinander und sank.

Daß die deutschen Abwehrmaßnahmen dem Engländer sehr unangenehm zu werden beginnen, gibt die Londoner Zeitung „Daily Express“ an. Das Blatt schreibt, daß der U-Boot-Krieg für England eine unangenehme Ueberraschung gebracht habe. Es heißt weiter, daß die U-Boote sehr viel erfolgreicher gewesen seien als man vor Kriegsausbruch auf Grund der Ansichten der britischen Admiralität habe erwarten können.

### 1929: Deutschlands kältester Winter

#### Das Reich glück einer Polarlandschaft - 37 Grad unter Null

Von unserer Berliner Schriftleitung

Vor elf Jahren entwickelte sich während der letzten Tage des Januar der ersten Wochen des Februar der härteste Winter, den Deutschland und das übrige Europa in der Neuzeit erlebt haben. Auch der diesjährige Winter ist ungewöhnlich hart. In den sich nach kurzem Tauwetter immer wiederholenden Frost-einbrüchen mit harten Schneefällen, wie sie unter Winter bestimmen, finden wir gewisse Parallelen zum Winter 1929, wenn auch die extremen Frostgrade der damaligen Periode bisher noch nicht erreicht wurden.

Nachdem sich in der ersten Januarhälfte 1929 bereits die Flüsse Weichsel, Oder und Elbe mit einer geschlossenen Eisschicht überzogen hatten, vereisten Anfang Februar auch die Räder und der Rhein. Der Karneval 1929 wurde im Mittelteil auf dem vereisten Strom gefeiert. Unzählige Tanzhäuser, Brogarden, Sänder mit normen Tänzerinnen und Gesellen waren auf dem Rhein von Koblenz bis Emmerich zu finden und bei Cleve überstritten täglich 15000 Menschen den Fluß. An den Rhein fand man so viele Dampfer im Preßes festgehalten. In der ersten Februarhälfte 1929 wurden auch an der Nord- und Elbe die Eisverhältnisse bedrohlich. Nachdem tagelang ein Diktum bei 10 bis

35 Grad Kälte geweht hatte, war die gesamte Nordsee eisig bis weit über die vorgelagerten Inseln hinaus zugefroren, riesige Patateisassen erweckten den Eindruck einer phantastischen Polarlandschaft. Zunächst mußten die frischen Inseln auf dem Zufwege mit Frost, in verlegt werden, später bildete sich auch in die Insel Helgoland eine 10 bis 12 Meter hohe Eisschicht mit riesigen Eisblöcken, das auch hier eine Verengung der Seewege mit Lebensmitteln auf dem gewöhnlichen Schiffswege unmöglich wurde und ebenfalls die Vulkania mit ihrem Eisbündel in Aktion trat.

### Panzerschiffe halfen den Dampfern

Nach katastrophaler Entwicklung der Verhältnisse auf der Elbe die von den Fernverkehrsunternehmen der mittleren Elbe des Oststromes abgeschlossen ist und deren Oberflächenwasser unter dem Einfluß der darüber hinwegziehenden Kaltluft bald der Gefrierpunkt erreichte. Ende Januar war bereits der mittlere Meeresspiegel angefroren. Anfang Februar schloß sich der größte Teil der mittleren Elbe an der Mündung von Dübener See nach Bommern, so daß auch hier die Schifffahrt eingestellt wurde. Im Mitte Februar aber, als die Polarfälle mit 20 bis 35 Grad unter Null ununterbrochen über die Elbe hinwegwehten, trat die Elbe auch im oberen Fahrwasser schnell zu, so daß bald eine Reihe großer Dampfer im Eis festlag.

So gewaltig war die Eisschicht, daß sich bald Brechungen bildeten, die die Dampfer zu zerbrechen drohten, so daß deutsche Panzerschiffe in Aktion traten und mit ihrem offenen Wasser um die Dampfer herumschickten. Inzwischen hatte die Deutsche Vulkania auch hier schon einen umfangreichen Eisdienst eingerichtet, um die Schiffbesatzungen der festgefrorenen Dampfer mit Lebensmitteln zu versorgen. In der zweiten Hälfte des Februar wurde die Eisschicht auf der Elbe so hart, daß selbst die Panzerschiffe nicht mehr in der Lage waren, vorwärts zu kommen, so daß russische Eisbrecher, die für Eismeergebiete im hohen Norden bestimmt waren, auf der mittleren und westlichen Elbe in Dienst gestellt werden mußten.

### Kälterekorde in ganz Deutschland

Am 8. bis 12. Februar wurden die Kälterekorde erreicht. Am 10. Februar, dem Karnevalssonntag, raste eine ungeheure Kältefront von Nordrussland her über Deutschland hinweg und verurteilte den Osten nach Westen einen Temperaturrückgang von 0 Grad auf 20 bis 35 Grad Kälte. Am 11. und 12. Februar wurden in Deutschland allgemein Morgen-temperaturen zwischen 22 bis 37 Grad unter Null beobachtet, einzelne extreme Beobachtungen in Schellen und Wernau ergaben an exponierten Stellen sogar bis an 42 Grad Frost. Der Kältevorstoß in Ostpreußen in Schellen mit 37 Grad Kälte. In diesen Tagen blieben sogar die Mittags-temperaturen trotz der schon tiefen Februarformel zwischen 15 bis 25 Grad Kälte. Zahllosen Verleuten waren während eines Ganges durch die Stadt Leben, Finger oder abgefroren.

### Eisreste - noch im Mai

Selbst in den milderen Gegenden Deutschlands, in Ostpreußen und längs der Deutschen Nordküste war es im Mai, wie es normalerweise in Sibirien im Dezember meldete 21. Grad Kälte, Breslau 20 Grad Kälte. Die frischen Inseln melden bis zum 15. bis 20. Grad unter Null. Ostpreußen hatte 31,8 Grad unter Null. Erst Anfang März fand die ununterbrochene Kältebildung einen überlegenen Gegner in der zunehmenden Sonnenstrahlung, so daß am 11. März 14 Grad Wärme und am

# Rom wieder im Schnee

## Die Kältewelle über Europa

Eine neue Kältewelle ist über Europa eingetroffen. Von unseren Vertretern liefen folgende Meldungen ein:

Aus Rom: Am dritten Male haben Mittel- und Südtalien einen großen Kälteeinbruch erlebt. Rom war am Sonnabend morgen erneut in ein Schneegewebe gehüllt, was hier nur alle fünf Jahre der Fall ist. Die Römer trösteten sich angesichts des harten Frostes und der neuerlichen Schneefälle mit den Einwohnern der portugiesischen Hauptstadt, wo es zum ersten Male seit dreißig Jahren gefehlt hat. Schnee fällt auch in Oberitalien und in Süditalien. Die Umgebung von Rom liegt gegenwärtig die beiden Meeresküsten für den Winterport und Sulfur und das wird von den Römern auf das eifrigste ausgenutzt. In Bologna hat die Kälte die Abfallleitungen um, zerstört und Mauerwerk empfindliche Schäden angerichtet.

Aus Genf: Die Kältewelle hat in Frankreich eine ungewöhnliche Strenge erreicht. In Paris wird der nur selten erreichte Temperaturzustand von -20 Grad verzeichnet. Die Wälder erinnern daran, daß dieser Kältevorstoß während der letzten Jahrzehnte nur einmal beobachtet worden ist, nämlich im Winter 1917, als 22 Grad Kälte in Paris gemessen wurde.

### Frost fordert weitere Einschränkung des Verkehrs

Berlin, 21. Jan. Im Interesse der Kohlenversorgung für die Bevölkerung ist während der Frostperiode entsprechend der Einschränkung des übrigen Verkehres auch der Umlaufverkehr für die Wehrmacht an der Front und in der Heimat eingeschränkt worden.

# Wichtige Kohlen

## Schnee seit 30 Jahren

Der Verkehr muß nunmehr von den Kohlenwerken, die bisher in den letzten Tagen zu wiederholten Malen gekommen, die noch dadurch, daß die Oberleitungsarbeiten, die letzten beiden Tagen zwei Stellen brachen, so daß der Verkehr für einige Tage eingestellt werden mußte.



Die Schimmelkompanie  
Über den tiefverschneiten Rebhängen sehen wir eine lange Karawane, die sich über die Pflanzschänke aus der Steiermark. Vor gut einem Jahre wurden die wahlhalt wunder-vollen Pferde als Wildpferde auf bosnischen Weiden eingelangt und der Kompanie zur Dressur übergeben. Sie sind so stark wie belgische Ackerpferde.

# Wichtige Kohlen

## Schnee seit 30 Jahren

Der Verkehr muß nunmehr von den Kohlenwerken, die bisher in den letzten Tagen zu wiederholten Malen gekommen, die noch dadurch, daß die Oberleitungsarbeiten, die letzten beiden Tagen zwei Stellen brachen, so daß der Verkehr für einige Tage eingestellt werden mußte.



Die Schimmelkompanie  
Über den tiefverschneiten Rebhängen sehen wir eine lange Karawane, die sich über die Pflanzschänke aus der Steiermark. Vor gut einem Jahre wurden die wahlhalt wunder-vollen Pferde als Wildpferde auf bosnischen Weiden eingelangt und der Kompanie zur Dressur übergeben. Sie sind so stark wie belgische Ackerpferde.